



Goethe Society WA Newsletter

April / Mai / Juni
2016

VORWORT

IN DIESER AUSGABE

Liebe Leserinnen und Leser,

von Iris Ludewig - Rohwer

der Newsletter ist wieder da
und wird ab sofort wieder
quartalsweise erscheinen!

Die Redaktion wurde von Stjerna Winkelmann und Naomi Taylor übernommen, die sich euch hier vorstellen werden.

Die Goethe Society WA hat dieses Jahr so einiges im Programm. So werden wir diesen Monat endlich unsere neue [Facebook Seite](#) zum Leben erwecken, um auch die zu erreichen, die uns bisher noch nicht gefunden haben.

Die größten Neuerungen liegen im Bereich der Kinderklassen:

Durch Veränderungen im westaustralischen Curriculum mussten wir unseren Kurs für die WACE-Klassen umstrukturieren, die Programmentwicklung und Umsetzung hat unserer Lehrerin Nadine Baumgartner übernommen. Damit sind wir die einzige Institution in Westaustralien, die einen [WACE-Kurs für Schüler mit Muttersprachlerhintergrund](#) anbietet.

Weiterhin bemühen wir uns darum, [Partner für das Deutsche Sprachdiplom](#) zu werden. Hierbei handelt es sich um eine Prüfung, die

die Schüler als Sprachnachweis für ein Studium in Deutschland einbringen können.

Darüber hinaus hat das [Office of Multicultural Interest](#) einen Qualifizierungsprozess für alle Community Schools initiiert, um mehr Qualität im Unterricht und in der Administration zu gewährleisten. Auch in diesem Prozess werden wir formgebend mitwirken, wobei wir allerdings davon ausgehen, dass wir die meisten Kriterien bereits erfüllen.

Wir gratulieren Sandra Evans und Nadine Baumgartner herzlich zur bestandenen Prüferprüfung, damit haben wir ein Team von fünf Prüfern vorort, die die Prüfungen des Goethe Institutes abnehmen dürfen.

Ihr alle seid herzlich dazu eingeladen, mit euren Beiträgen an den zukünftigen Ausgaben des Newsletters mitzuwirken.

Viele Grüße,

Iris Ludewig – Rohwer

Präsidentin Goethe Society WA

1. Vorwort der Präsidentin Iris Ludewig-Rohwer
2. Was ist neu im Komitee? Neuzugänge und Abschiede
3. *Buchkritik: Alexandra Ludewig, „Zwischen Korallenriff und Stacheldraht - interniert auf Rottneest Island, 1914-1915“ von Iris Ludewig-Rohwer*
4. Neues aus Deutschland
5. Über Johann Rist von Wolfgang A. Leonhardt
6. Zeit für Poesie von Roland Hähnel
7. Veranstaltungen und Termine



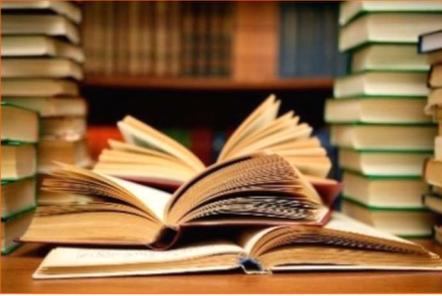
DAS GEFALLT UNS!
DIE GOETHE SOCIETY WA AUF
FACEBOOK

Endlich findet man uns auch auf [Facebook!](#)

Wir freuen uns, dort regelmäßig Interessantes, Unterhaltsames, Wissenswertes und auch Organisatorisches zu posten um unsere Mitglieder, Kursteilnehmer und Fans auf dem Laufenden zu halten.

Also, heute noch einloggen und liken!

HIER DER LINK ZU UNSEREM PROFIL:
[Facebook/Goethe Society WA](#)



WUSSTET IHR SCHON, ...

dass die **Bücherei** der Goethe Society WA auf dem Gelände der University of Western Australia unzähligen Büchern ausgestattet ist? Darunter sind Novellen, Kinderbücher Enzyklopädien und vieles mehr! Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich einmal in Ruhe umzusehen und zu stöbern.

Den Katalog findet ihr hier:

goethesocietywa/Bibliothek

Gebäude: Raum 2.50, Arts Building, UWA

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung

KONTAKT:

Stjerna Winkelmann

Email: stjerna.w@gmail.com

Tel: 0422 137 319

Naomi Taylor

Email: 21317742@student.uwa.edu.au

Tel: 0481 459 736

Sandra Evans

Email: sandra.evans@research.uwa.edu.au

Tel: 0478 613 854

Was ist neu im Komitee?

Neuzugänge und Abschiede

Am 31.03.2016 wurde das neue Komitee gewählt:

President: Iris Ludewig- Rohwer

Vice President: Dale Adams

Secretary: Sandra Evans

Treasurer: Agnes Moser

Committee members: Siobhan Finn

Stjerna Winkelmann

Naomi Taylor

➔ Neu dazugekommen ist **Stjerna Winkelmann**. Sie ist 27 Jahre alt und ist seit März 2016 Mitglied des Komitees. Stjerna kam im Januar 2016 mit ihrem Ehemann nach Perth. Die letzten 5 Jahre hat sie in München verbracht, wo sie nach Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung im Medienbereich die letzten 2 Jahre bei einem Filmvertrieb arbeitete.

➔ Ebenfalls neues Mitglied des Komitees ist **Naomi Taylor**. Sie ist 20 Jahre alt und schloss letztes Jahr ihr Bachelor in Politikwissenschaft und Deutsche Sprache ab. Sie ist Australierin – spricht, liest und liebt aber seit ihrer Kindheit die deutsche Sprache. Dieses Jahr macht sie ihre Honor These in Deutsch und ist bei der Goethe Society als Komiteemitglied dabei.

➔ Danke an Ilse Smith

Mit der diesjährigen AGM verabschiedet sich Ilse Smith aus dem Komitee der Goethe Society.

Ilse wurde praktisch in die Goethe Society hineingeboren, ihre Eltern Celia und Erwin Schenk, haben bereits in den jungen Jahren der Goethe Society als Schatzmeister und Vizepräsident, Newsletter-Redakteurin und Organisatorin der Bücherei, rundum als Mann und Frau für alle Fälle wesentlich zum Aufbau und Bestehen der Goethe Society beigetragen.

Ilse ist seit 10 Jahren im Komitee tätig, hat sich für die Bücherei eingesetzt und die Aufgabe als Sekretärin übernommen. Als Sekretärin ist es ihr immer wieder gelungen unzählige Meetings, in denen viel zu viel und viel zu schnell auf Deutsch geredet wurde, auf den Punkt bringen. Unbezahlbar ist allerdings Ilses Erfahrung in der Komitee-Arbeit und -Bürokratie sowie wie ihre unendliche Geduld, Ruhe, Herzlichkeit und ihr diplomatisches Geschick, mit dem so manche Krise vermieden oder gelöst werden konnte.

Mit dem Austritt von Ilse aus dem Komitee geht eine Ära zu Ende, eine Ära von familienübergreifendem ehrenamtlichen Engagement.

Wir können uns nur bedanken und hoffen, dass sie uns weiterhin als Beraterin zur Seite steht. Die Ernennung zum Ehrenmitglied der Goethe Society ist selbstredend und nur eine kleine Anerkennung für Ilses Leistung.



Erwin Schenk (Treasurer & Vice President: 1976-1991)



Celia Schenk (Editor (Newsletter): 1976-1991, Librarian: 1977-1988)

Buchkritik

Alexandra Ludwig: "Zwischen Korallenriff und Stacheldraht - interniert auf Rottnest Island, 1914-1915"

Text von Iris Ludwig-Rohwer

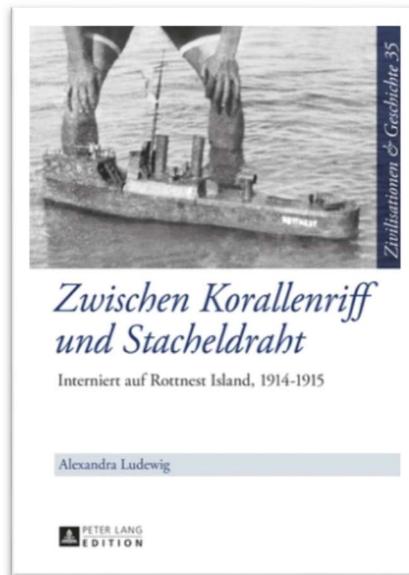
In der wissenschaftlichen Abhandlung 'Zwischen Korallenriff und Stacheldraht' wird das Schicksal von 1.105 Internierten aus Deutschland und Österreich thematisiert, die zur Zeit des Ersten Weltkrieges auf der kleinen Insel Rottnest Island vor der westaustralischen Küste festsitzen.

Alexandra Ludewig beschreibt in mitreißender Weise wie durch die Zwänge des internationalen Kriegsgebarens deutsche Seemänner und europäische Einwanderer gleichermaßen über Nacht zu Staatsfeinden werden, und wie innerhalb kürzester Zeit aus der Not heraus die ehemalige Strafkolonie Rottnest Island zum Internierungslager ausgebaut wird.

Der 1. Weltkrieg entwickelt sich bedingt durch große Distanz zum europäischen Kontinent und eingeschränkte Kommunikationswege nach Australien überraschend. Der Kriegsausbruch überschneidet sich mit der Ankunft dreier Handelsschiffe aus Deutschland, deren Besatzung mit Ankunft in Fremantle nun zu feindlichen Ausländern erklärt und in Haft gesetzt worden ist. Schnell zeigt sich, dass die Mannschaften aus strategischen Gründen nicht im Hafen bleiben können und verlegt werden müssen.

Das Leben im Ausnahmezustand beginnt.

Da die Offiziersriege der Handelsschiffe außergewöhnliche Freiheiten genießt, entstehen Fotodokumentationen und Bilder, die den Zeitraum von 1914-15 illustrativ dokumentieren. Insbesondere zwei Hobbyfotografen halten die Zustände im Land bildlich fest. Verhaftungen, Internierungen, Lagerleben und Freizeitgestaltung. Auch die sich im Lande befindenden Einwanderer deutscher und österreichischer Herkunft müssen sich derweil bei den lokalen Polizeidienststellen



melden und werden kurzerhand ebenfalls nach Rottnest deportiert. Mangelnde Arbeitsperspektiven aufgrund der Nationalität führen des Weiteren dazu, dass viele sich freiwillig internieren lassen.

Das Leben auf Rottnest zeichnet sich für die Offiziere und die Angehörigen gehobenerer Klassen durch relativen Luxus aus. Unterkunft zu zweit im Steinbehausungen, Wäschedienst und Köche stehen zur Verfügung. Die Lebensumstände sind etwas rauer für die restlichen Internierten, darunter viele Männer vom Balkan, der damals zu Österreich-Ungarn gehörte. Sie werden zu acht in Zelten untergebracht, verpflegen sich selbst. **Es entsteht eine rege Lagerkultur, Langeweile wird durch Angeln und Fischen, Konzerte, sportliche Wettkämpfe sowie Modellbau vertrieben.** Das Verhältnis der Männer mit unterschiedlichster kultureller Herkunft ist immer wieder durch Spannungen und Vorurteile geprägt, doch das gemeinsame Schicksal verbindet ebenso und schafft Zusammenhalt. Der Umgang mit dem Wachpersonal in der Regel Männer, die zu jung oder zu alt für den Dienst an der Front waren, ist freundlich, sie nehmen sogar an den Festen im Lager teil. Wett- und anderen Aktivitäten gegenüber wird ein Auge zugezückt.

Die rasche Zunahme der Internierten von 412 im März auf ca. 1100 im August 1915 sorgt dafür, dass sich die Situation unter den Gefangenen und auch im Umgang mit den Wachen verschärft.

Darüber hinaus entsteht auch in der westaustralischen Bevölkerung



Prof. Alexandra Ludwig während ihres Vortrags für die Goethe Society WA am 10.03.2016 in der UWA

Unzufriedenheit über die Zustände auf Rottnest, es wird bemängelt, dass es den Internierten auf Rottnest zu gut ginge. Ende November wird das Lager aufgelöst und die Internierten werden nach Sydney verlegt.

Anhand von Briefen und Bildern, die vom Geheimdienst abgefangen wurden oder in Familienarchiven auftauchten, amtlichen Berichten und Stellungnahmen zum Zustand des Internierungslagers sowie den Autobiographien von Anthony Spivolo und Martin Trojan bietet die Studie einen umfassenden Einblick in das Leben auf Rottnest Island. Es gelingt der Autorin in mühevollster Kleinstarbeit Mosaiksteine, gefunden in Archiven, Zeitungen und Familiengeschichten zu Einzelschicksalen zusammenzufügen und Charaktere wieder zum Leben zu erwecken.

BESTELLINFORMATIONEN

Ludewig, Alexandra: "Zwischen Korallenriff und Stacheldraht, Interniert auf Rottnest Island, 1914-1915"

Verlag Peter Lang Editions

Year of Publication: 2015

281 S., 78 s/w Abb.

ISBN 978-3-631-67021-7 geb. (Hardcover)

Das Buch kostet 59.95 € (inkl. MwSt.)

Bestellen könnt ihr das Buch beim Verlag Peter Lang [HIER](#) oder über den gängigen Online-Handel.

Neues aus Deutschland

Gewinner des Leipziger Buchpreises 2016



Foto: welt.de

Guntram Vesper

Der Gewinner des diesjährigen Leipziger Buchpreises

Der diesjährige stolze Gewinner des Leipziger Buchpreises ist *Guntram Vesper*, (47). für seinen Roman "Frohburg". Der Preis gilt als eine der wichtigsten Auszeichnungen im Bereich Literatur in Deutschland.

„Die Welt“ beschreibt sein Werk mit den folgenden Worten: In dem über 1000 Seiten starken Roman beschäftigt sich Guntram Vesper mit dem Ort seiner Geburt: Frohburg, einer Kleinstadt südlich von Leipzig, wo er Kindheit und Jugend verbrachte, ehe die Familie 1957 in die Bundesrepublik floh. Die Jury bemerkte: "In "Frohburg" erzählt Vesper von deutschem Leben im zwanzigsten Jahrhundert, von Kultur, Politik, Krieg und Nachkrieg, und entwirft damit ein Geschichts- und Geschichtenpanorama, das sich zumeist aus eigenem Erleben und Beobachten speist und das ein Land und eine Zeit gültig festhält."

Max Richter: SLEEP

Der in Deutschland geborene britische Komponist *Max Richter*, aktuell einer der führenden zeitgenössischen Künstler im Bereich Musik, hat mit seinem Stück „Sleep“ eines der längsten und außergewöhnlichsten klassischen Stücke in der Musikgeschichte kreiert.

Das Stück, das für Piano, Streichinstrumente, Elektro-Instrumente und Gesang geschrieben wurde, ist 8 Stunden lang und soll die Wahrnehmung von Musik im Schlafzustand erforschen.

Richter suchte die Zusammenarbeit mit dem Amerikaner und Neurowissenschaftler David Eagleman, um mehr darüber zu erfahren, wie das menschliche Gehirn während des Schlafens funktioniert. Max Richter über sein Werk: "Sleeping is one of the most important things we all do. We spend a third of our lives asleep," says composer Max Richter. "SLEEP is my personal lullaby for a frenetic world. A manifesto for a slower pace of existence."

Uraufgeführt wurde das Stück am 15.03.2016 im Kraftwerk Berlin im Rahmen des MaerzMusik- Festivals.

Was Deutschland liest:

die aktuelle SPIEGEL-Bestseller- Liste KW 16 2016

Belletristik Hardcover

Mörder Anders und seine Freunde...

Jonasson, Jonas

Alles kein Zufall

Heidenreich, Elke

Unterleuten

Zeh, Juli

Der Überläufer

Lenz, Siegfried

Straße der Wunder

Irving, John

Deutsche Kino- Charts

KW 16 2016

1. The Jungle Book Walt Disney., 1. Woche

2. How to be Single Warner Bros., 2. Woche

3. Zoomania Walt Disney, 7. Woche

4. Batman v Superman: Dawn of Justice, Warner Bros., 4. Woche

5. The Huntsman The Ice Queen Universal Pictures, 2. Woche



Foto: www.berlinerfestspiele.de

Max Richter

Komponist „Sleep“

Über Johann Rist

von Wolfgang A. Leonhardt

Der folgende Beitrag ist einem von vielen in Vergessenheit geratenen großen Deutschen gewidmet: Johann Rist (1607-1667), Universalgelehrter und Dichter.

Rist schrieb 30 Dramen, wie die "TragicoComedica" Irenomachia, den Perseus, dessen Vorrede große literaturgeschichtliche Bedeutung hat und zwei große dramatische Dichtungen: "Das Friedewünschende Teutschland" (1647) und "Das Friedenjauchzende Teutschland" (1653). Er schrieb 659 geistliche Lieder, von denen heute noch fünf im evangelischen Kirchengesangbuch zu finden sind.

Foto: wikipedia.de



Der Gelehrte **Johann Rist**

Rist, gebürtiger Hamburger, verkörperte wie kaum ein andere das zeitgenössische Ideal des universal Gebildeten.

Der größte Teil seines Lebens war beeinflusst durch den Dreißigjährigen Krieg. Drei

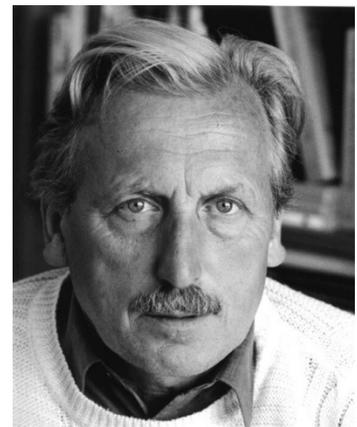
Mal musste er vor anrückenden kaiserlichen oder dänischen Truppen aus Wedel nach Hamburg fliehen. Er litt unter den allgemeinen Verfallserscheinungen den 30 Jahre Krieg mit sich brachten und der Verrohung der Sitten.

Rist wurde 1645 Mitglied in Georg Harsdörfers "Pegnitzer Blumenorden" und 1647 in der "Fruchtbringenden Gesellschaft" des Fürsten Ludwig von Anhalt-Köthen. 1658 gründete Rist den "Elbschwanenorden", dem er unter dem Namen "Palatin" vorsah. Dieser Orden war eine Sprachgesellschaft deren Ziel es war, die "deutsche Sprache in die Dichtung hineinzuführen". Mit dem Tode Rists brach die Gesellschaft auseinander.

2005 wurde der "Elbschwanenorden" wieder ins Leben gerufen. Seither wird die Rist-Medaille jährlich an jemanden vergeben, der sich besonders um die deutsche Sprache verdient gemacht hat. Im letzten Jahr wurde der deutsche Schriftsteller Arno Sumirski mit dem "Elbschwanenorden" ausgezeichnet.

Wolfgang A. Leonhardt

Foto: arno-surmirski.de/



Arno Sumirski
Gewinner des Elbschwanenordens 2015

Zeit für Poesie

Gedichtauswahl und Text von Roland Hähnel

Wenn sie auch keine Blume war, / sie
war wie Blumen schön / und zarter als
ein Nebelhauch, / wenn sanft die Nebel
wehn. / Sie kam zu mir um Mitternacht,
/ verließ mich in der Fröh / kam flüchtig
wie ein Hauch von Glück, / ein
Frühlinstraum war sie / flog wie ein
Morgenwölkchen fort. / Und sehnst du
es zurück / dann suchs – nur sag, an
welchem Ort. / Du findest es doch nie.

von Bai Dschü-I, 772-846

*Man sollte alle Tage wenigstens ein
kleines Lied hören, ein gutes Gedicht
lesen, ein treffliches Gemälde sehen,
und wenn es möglich zu machen wäre,
ein vernünftiges Wort sprechen.*

Johann Wolfgang von Goethe (aus
Wilhelm Meisters Lehrjahre)



Die Weiden flattern auf und nieder / im
Frühlingswind wie Vogelschwingen. / Ich denk
an dich ja immer wieder - /Wie aber soll es mir
gelingen, / die langen, langen Frühlingsnächte
/ so ganz allein hier zu verbringen?

von einem unbekanntem Dichter, etwa 4.-5./Jh.

Nach wie vor ist die Liebe ein unberechenbares und unbegreifliches, ein letztlich geheimnisvolles Phänomen des menschlichen Lebens (Marcel Reich-Raniski). Die Lektüre der chinesischen Gedichte überzeugte mich, dass die von Dichtern ausgesprochenen Gefühle der Liebe überall und zu allen Zeiten die gleichen sind.

Könnten die beiden Jahrhunderte alten Gedichte aus China nicht auch heute bei uns entstanden sein?

Roland Hähnel



Foto: www.obsdewending.nl

Bitte vormerken!

Auch dieses Mal gibt es tolle Veranstaltungen und wichtige Termine.

Veranstaltungen und Termine Sommer/Herbst 2016

Theateraufführung Youth On Stage: "Hänsel und Gretel"

Donnerstag, 28.04.2016, 6.30 pm im UWA Arts Building 2. Stock, Raum 2.31 (Multimedia Center)

Die Deutsch- Studenten der UWA zeigen dieses Jahr eine moderne Version des klassischen Märchens Hänsel und Gretel. Ausgehend von der Original- Erzählung greift die Inszenierung das gegenwärtige Thema der Migration auf und erzählt die Geschichte aus der Sicht zweier unbegleiteter Kinder.

Deutschunterricht Kinder & Erwachsene

Unsere Klassen **für Kinder** finden immer freitags und samstags in City Beach statt:

Beginners 1	Sat 10-12 noon
Beginners II	Sat 10-12 noon
Intermediate	Fri 5-7pm
Advanced (WACE)	Fri 5-7pm

Deutschkurse **für Erwachsene** :

Finden immer dienstags und mittwochs von 6.00-8.30 im Scotch College statt.

Die nächsten Prüfungstermine

Die nächste Runde für die Prüfungen des Goethe Institutes findet Ende Juni statt. Die Anmeldung beginnt ab Mitte Mai.

Das TestDaf Institut hat die folgenden Prüfungstermine für dieses Jahr festgelegt:

Prüfungstermin		Anmeldezeitraum
09. Juni 2016	To81	14.04.2016 - 12.05.2016
19. Juni 2016	To82	24.05.2016 - 21.06.2016
20. September 2016	To83	26.07.2016 - 23.08.2016
08. November 2016	To84	13.09.2016 - 11.10.2016



FRAGEN ZU DEN PRÜFUNGSTERMINEN?

KONTAKT:
Iris Ludewig-Rohwer
Email: irisludewig@hotmail.com
Tel: 9402 4321

Über künftige Termine könnt ihr Euch auf unserer Website auf dem Laufenden halten: goethesocietywa